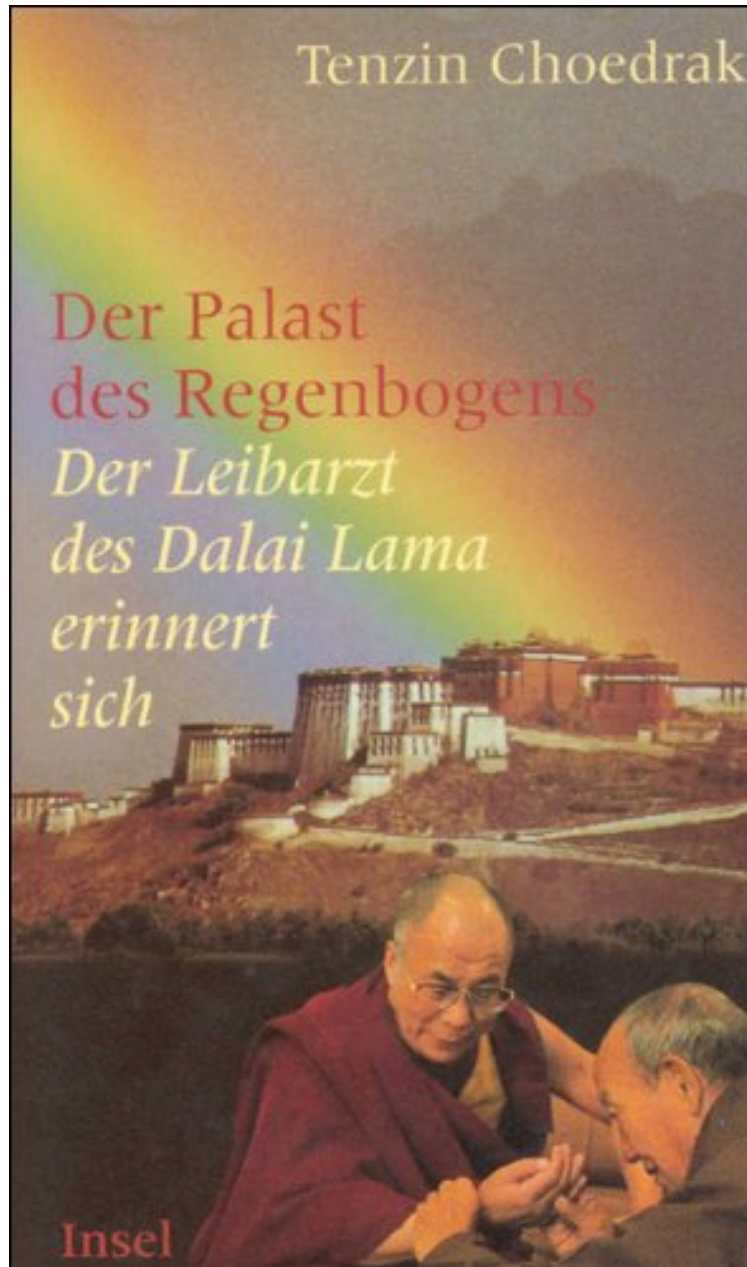


[Pdf free] Der Palast des Regenbogens: Der Leibarzt des Dalai Lama erinnert sich

Der Palast des Regenbogens: Der Leibarzt des Dalai Lama erinnert sich

Von Tenzin Choedrak

**Download PDF / ePub / DOC | audiobook | ebooks*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #75098 in BcherVerffentlicht am: 1999-08-01Anzahl der Produkte:
1Abmessungen: 8.43 x 1.22b x 5.311, Einband: Gebundene Ausgabe328 Seiten | File size: 73.Mb

Von Tenzin Choedrak : Der Palast des Regenbogens: Der Leibarzt des Dalai Lama erinnert sich before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Palast des Regenbogens:

Der Leibarzt des Dalai Lama erinnert sich:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Erst brachten die Chinesen uns zum lachen, dann zum weinen." Zitat aus dem Buch Von Yogi Die Lebensgeschichte des Herrn Dr. Tenzin Choedrak (15.04.1922 6.04.2001), dem damaligen Leibarztes des Dalai Lama, schildert wie er in das Kloster Chde kam, wie er zum Studenten der Tibetischen Medizin ausgewählt wurde und sein Studium in Lhasa, seine Begegnung mit der Mutter des Dalai Lama, seine Berufung zum Leibarzt, seine Verhaftung durch die Chinesen, seine Aufenthalte in Gefangenenlager, und schließlich sein Flucht nach Indien.Das Buch ist ein Zeitzeugnis von den Veränderungen in Tibet von den 1950 Jahren bis in die 1980 Jahre. Es ist ferner ein beeindruckendes Zeugnis eines Menschen der im Gefngnis unmenschliche Behandlungen 22 Jahre über sich ergehen lassen musste und nur durch Meditation, Glauben und spezielle tibetische "Yoga" Übungen und den Kenntnissen der Tibetischen Medizin diese Folter überleben konnte. Für ihn zählen nach seinem Gefngnisaufenthalt nur noch die Gedanken der Liebe, des Mitgefühls und der Gte. Nach seiner Freilassung ist er nach Indien gegangen und hat dort auf Anweisung des Dalai Lama die bis heute bestehende Ausbildungsstätte für Tibetische Medizin aufgebaut. Der Autor war einer von 13 tibetischen Ärzten die von den ursprünglich 1000 Ärzten in Tibet überlebt hatten. Dazu war er der einzige Tibetische Arzt der noch in der Lage war die berühmten Juwelnpillen herzustellen, da er neben seinem Studium der Tibetischen Medizin damals auch 8 Jahre Pharmakologie studiert hat. Aus seinen damaligen Studien und seinen auswendig gelernten Texten konnte er so das alte Wissen rekonstruieren.Lesenswert!1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. MitgefühlVon EinhornBewundernswert, welches Leben so mancher Mensch vorbestimmt bekommen hat. Ein Abbild des gelebten Mitgefühls mit Einblick in die schrecklichen Seiten der Menschheit. Pflichtlektüre für jeden, der glaubt, dass es ihm / ihr schlecht geht. Menschlich, mitfühlend, bewegend.1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Erschütternder LebensberichtVon Judith RothaugDiese Autobiographie des Leibarztes des Dalai Lama ist ein beeindruckendes Dokument darüber, wie ein Mensch selbst unter den schrecklichsten Lebensbedingungen in Folter- und Arbeitslagern seine Würde und Identität bewahrt hat. Die Berichte über die Unterdrückung des tibetischen Volkes und die Zustände in den chinesischen Lager sind erschütternd. Sehr interessant sind auch die Ausführungen des Autors über die tibetische Medizin. Ein sehr lesenswertes Buch, das sich auch gut als Geschenk für alle am Buddhismus Interessierten eignet.

ProduktbeschreibungFrankfurt (Insel), 1999, geb. m. SU,

.deTenzin Choedrak ist der Leibarzt des Dalai Lama und blickt in seiner Autobiographie auf ein hartes Schicksal zurück. Untrennbar mit seinem Leben ist die traurige Geschichte seiner Heimat Tibet verbunden. Geboren 1922 "In einer armen Familie und einem einfachen Haus ..., mitten in einem Land, welches so alt ist, da man es für ewig halten konnte." schildert er in poetischen Stilen die Zeit seiner Kindheit. Mit sechzehn Jahren weiß Tenzin ganz sicher, dass er Arzt werden möchte. Dieser Traum geht in Erfüllung, als er 1940 seine Ausbildung in Lhasa beginnt. Seine erste Bewährungsprobe hat Choedrak, als die Mutter des Dalai Lama in Indien schwer erkrankt und er zur Hilfe gerufen wird. Er meistert seine Aufgabe glänzend und bereits vier Jahre später, wird er zu einem der vier Leibarzte des Dalai Lama ernannt. Faszinierend beschreibt Choedrak die völlig andere Art der Diagnose tibetischer Mediziner. Die schlimme Leidenszeit beginnt im Jahre 1959. In seiner Rolle als Arzt hat Choedrak für die Chinesen, die Lhasa besetzen und Tibet vereinnahmen, eine hervorragende Stellung innerhalb der tibetischen Gesellschaft. Deswegen bringen sie ihn in ein unbeschreiblich brutales Militärgefängnis. Über 21 Jahre seines Lebens wird Tenzin Choedrak nun in Haft gefangengehalten. Die unvorstellbaren Grausamkeiten, die ihm von den chinesischen Besatzern, aber auch von den eigenen Landsleuten aus Angst vor Verfolgung, angetan wurden, schildert er heute außerordentlich distanziert. Sein tief verwurzelter buddhistischer Glaube hat ihm über die erlittenen Schrecken und Demütigungen hinweggeholfen. --
Manuela Haselberger